

BAZ

Eine Sonderbeilage der BAZ vom 15. September 2023

HEIDELBERG

im Herzen 
der Metropolregion
Rhein-Neckar

HEIMAT

In Heidelberg fühlen sich
die Bürger richtig wohl

INNOVATION

Die Metropole am Neckar
entwickelt sich stetig weiter

Die Wohlfühlstadt AM NECKAR

Top-Ergebnisse: Die Heidelberger leben gerne in ihrer Stadt. Eine Umfrage der Heidelberg-Studie zeigt – 99 Prozent der Bürgerinnen und Bürger fühlen sich in ihrer Heimatstadt richtig wohl. Doch es geht noch mehr! Beim Shanghai-Ranking 2023 belegt die Universität Heidelberg den Spitzenplatz in Deutschland.

Alle Jahre wieder bringt es eine aktuelle Umfrage an den Tag: Die Heidelberger leben gerne in ihrer Stadt. In dieser Umfrage gaben fast 100 Prozent der Bürger an, sich in Heidelberg wohlfühlen zu können. Damit erreicht die Neckarstadt deutschlandweit die Spitzenposition. Das ist das Ergebnis der repräsentativen Heidelberg-Studie 2022, die von der Forschungsgruppe Wahlen im Januar dieses Jahres durchgeführt wurde. 1126 Einwohner wurden dafür telefonisch befragt.

Erstmals wurden 1997 die Wohlfühlwerte ermittelt, seitdem ist Heidelberg immer vorne mit dabei. Für die Stadt ist diese Studie ein bedeutsamer Anhaltspunkt, um die Meinungen der Stadtbevölkerung bei städtischen Maßnahmen zielgerichtet einsetzen zu können. „Wir blicken jedes Jahr mit Spannung auf die Ergebnisse der Heidelberg-Studie. Dass sich die Menschen in unserer Stadt so pudelwohl fühlen – wir liegen hier fast bei 100 Prozent – ist ein toller Erfolg für unsere gesamte Stadt. Interessant sind auch die Umfrageergebnisse für unsere Innenstadt. Die Menschen wünschen sich mehr Grün- und Freizeitanlagen. Wir kommen dem nach mit unseren Programmen zur Entsiegelung und Nachbegrünung, unserem neuen Innenstadtprogramm und der Unterstützung für die „Neckarorte – Stadt an den Fluss“, sagt Oberbürgermeister Eckart Würzner.



Ein Hingucker: Das blühende Altstadt- und Schlosspanorama. BILD: HD-TOBIAS SCHWERDT

„Sind sehr gut aufgestellt“

Auch der Erste Bürgermeister der Stadt, Jürgen Odszuck, geht die Auswertungen der Studie ein: „Die Ergebnisse zeigen, dass wir in punkto Stadtentwicklung sehr gut aufgestellt sind. Dass die Menschen in Heidelberg gern und viel aufs Rad steigen, ist bekannt. Das gilt auch für Arbeitswege. Da sind die Heidelbergerinnen und Heidelberger führend in ganz Baden-Württemberg. Für den Ausbau der Radwege beginnen wir im Herbst mit dem Bau der Gneisenaubrücke, die als zentraler Baustein dient, die südlichen Radwege künftig mit dem Neuenheimer Feld zu verbinden.“

Infrastruktur und Stadtentwicklung – das waren unter anderem Schwerpunkte bei der Heidelberg-Studie 2022. Positiv herauskristallisiert hat sich: Heidelberg ist eine Stadt der kurzen Wege. Doch es gab auch Kritikpunkte. So wünschen sich unter anderem rund die Hälfte der Befragten in der Innenstadt mehr Freizeitanlagen. Hier die Ergebnisse zu Infrastruktur und Stadtentwicklung im Einzelnen: Die überwiegende Zahl der Befragten kann die Anlaufstellen des täglichen Bedarfs innerhalb von 15 Minuten erreichen: Haltestellen (95 Prozent der Befragten), Schulen und Kitas (89 Prozent), Grünflächen (88 Prozent), Einkaufen (87 Prozent) und Ärzte (86 Prozent).

»Fortsetzung auf Seite 4

Inhalt

IMPRESSUM

■ **Badische Anzeigen Verlags-GmbH**

Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Geschäftsführer:
Florian Kranefuß
Robert Schmidlein
Bernd Masal

■ **Mediaverkauf:**

HAAS MEDIA GmbH
Franziska Jaster
Yvonne Wenzel

■ **Redaktion:**

HAAS PUBLISHING GmbH
Stefan Wagner (Vi.S.d.P.)
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

■ **Druck:**

Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlags GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

06 **STADTTEILENTWICKLUNG**
Der Europaplatz in der Bahnstadt wird Dreh- und Angelpunkt für alle, die in Heidelberg anreisen und Ideen mitbringen.

08 **KLIMASCHUTZ**
Umweltfreundliche Mobilität und grüne Energie sind schon seit Jahren feste Bestandteile auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt.

09 **„MUT ZUR INNENSTADT“**
Laut einer Studie des Instituts für Handelsforschung ist Heidelberg einer der attraktivsten Innenstädte in Deutschland.

13 **LOCATIONS**
Wer in der Heidelberg heiraten oder sonstige Ereignisse feiern möchte, wird in der Metropole am Neckar fündig.

16 **GEODATENPORTAL**
Von Bebauungsplänen über Schulen bis hin zu Wanderwegen – das Geoportal der Stadt Heidelberg bietet alles auf einer Karte.

20 **BILDUNG**
Die Metropole am Neckar gilt als Bildungsstadt und hat auf diesem Gebiet eine lange Tradition vorzuweisen.

24 **STADT DER MEDIZIN**
In Heidelberg gibt es weit über 30 Fach- und Spezialkliniken. Davon profitieren nicht nur Heidelbergs Bürgerinnen und Bürger.

26 **WACHSTUM**
Die neue Südstadt, eine von fünf Heidelberger Konversionsflächen, wächst und gedeiht immer weiter.

UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN FÜR IHR EVENT



VON SOMMERFEST BIS WEIHNACHTSFEIER

- Direkt vor den Toren Heidelbergs
- Gelegen an einem idyllischen See mit historischer Kapelle
- Verschiedene eindrucksvolle Räumlichkeiten für 30 bis 300 Gäste
- Team-Building und incentive Events
- Herzliches und professionelles Personal
- Präsentationsmöglichkeiten, Tagungsräume
- Ausgesuchte Tischdeko, Geschirr und Gläser
- Feinste Buffets oder Menüs
- Diverse Getränkepauschalen Klassik bis High End



Liebevoll zubereitete Speisen
Atemberaubende Lokation
Nichts ist unmöglich
Das wird Ihr Highlight
Geniale Firmen feiern geniale Feste
Unvergessliche Events
Traumhafter Ausblick
LINGENTAL



Lingentaler Hof 2 – 10
69181 Leimen
www.landgut-lingental.de
Tel. 06224 / 7 66 44 66

Knapp die Hälfte erreicht in 15 Minuten ein Kulturangebot. Vor allem kurze Fußwege hin zu Haltestellen (92 Prozent), Einkaufen (92 Prozent), Grünflächen (92 Prozent) und Ärzten (88 Prozent) sind den Menschen in Heidelberg sehr wichtig oder wichtig. Weniger wichtig ist ihnen ein kurzer Weg hin zu Kulturangeboten (51 Prozent) und Bürgerämtern (61 Prozent).

Hier die Kritikpunkte: Knapp die Hälfte der Befragten (46 Prozent) gibt an, dass mehr Freizeitflächen die Innenstadt für sie attraktiver machen würden. Etwas mehr als ein Viertel (28 Prozent) wünscht sich mehr Einkaufsmöglichkeiten, dabei vor allem Bekleidungsgeschäfte (55 Prozent) und Fachgeschäfte (29 Prozent). Für 12 Prozent der Befragten würden mehr Kulturangebote die Innenstadt aufwerten.

Einiges zu tun, gibt es in Sachen Mobilität. Hier wünscht sich rund 50 Prozent der Befragten, dass die Verkehrswende (ÖPNV, Rad, Fuß, E-Auto) schneller umgesetzt wird.

Zufrieden mit wirtschaftlicher Situation

Zufrieden sind auch die meisten Umfrage-Teilnehmer mit ihrer persönlichen wirtschaftlichen Situation. Alles in allem zeigen die Heidelbergerinnen und Heidelberger ein starkes Interesse für die Kommunalpolitik (44 Prozent). Ihrem OB stellen die Befragten ein gutes Zeugnis aus. 70 Prozent, sind der Meinung, dass Oberbürgermeister Eckart Würzner seine Sache, als OB eher gut macht.



Auch dieses Ergebnis kann sich sehen lassen: Als beste Universität Deutschlands führt die Universität Heidelberg den nationalen Vergleich im aktuellen Academic Ranking of World Universities an. Deutschlandweit erreichte die Uni beim sogenannten Shanghai-Ranking 2023 Rang eins, in Europa kam sie auf Position 16 und international auf Platz 55. Die Rangliste der weltweit besten Hochschulen bemisst vor allem den wissenschaftlichen Einfluss der jeweiligen Institutionen, weshalb für die Wertung überwiegend Indikatoren der Forschung entscheidend sind. Das am 15. August 2023 veröffentlichte Shanghai-Ranking beruht auf Publikationen und Zitationen in internationalen Wissenschaftsmagazinen, die jeweils 20 Prozent der Wertung ausmachen, ebenso wie die am häufigsten zitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die mit dem Nobelpreis oder der Fields-Medaille ausgezeichneten Forscherinnen und Forscher. Zu den weiteren Indikatoren zählen unter anderem auch die Alumni, die ebenfalls eine der beiden hohen Auszeichnungen erhalten haben.

Swen/red/BILDER (2): HD-TOBIAS SCHWERDT

Hotspot für unternehmerische Erfolge

METROPOLREGION RHEIN-NECKAR

Heidelberg – eine Stadt mit Power und Energie!

Sie ist eingebettet in eine der attraktivsten und wettbewerbsfähigsten Regionen Europas. Hier erleben sowohl die Stadt als auch die umliegenden Region einen regelrechten Schub an Dynamik. Dies führt dazu, dass die Metropolregion Rhein-Neckar in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Freizeit eine beeindruckende Bandbreite und Exzellenz bietet.

Von Weltmarktführern über Mittelstands- bis hin zu innovativen Familienunternehmen, die mit ihren Produkten international die Spitze erobern, ist diese Region ein wahrer Hotspot für unternehmerische Erfolge.

Vielversprechende berufliche Zukunft

Doch nicht nur der Wirtschaftssektor erstrahlt hier in vollem Glanz. In 22 Hochschulen in der Region werden junge

Menschen fit gemacht für eine vielversprechende berufliche Zukunft. Hier entwickeln sich aufstrebende Talente und bahnbrechende Ideen. Vier UNESCO-Welterbestätten, vier erlesene Weinanbaugebiete und eine reiche kulturelle Szene machen diese Region zu einem Ort, an dem das Leben genossen und geschätzt wird. Der starke Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zeigt sich eindrucksvoll beim größten Freiwilligentag Deutschlands.

Die gemeinsame Regionalentwicklung arbeitet daran, herausragende Projekte zu realisieren und das Leben und Arbeiten vor Ort zu verbessern. Dabei arbeitet sie eng mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung und der Zivilgesellschaft über die Grenzen von drei Bundesländern hinweg im intensiven Dialog zusammen. So bleibt die Region ein Ort, der sowohl zum Leben als auch zum Arbeiten einlädt.

pr/red

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959



Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68199 Mannheim
Friedrichstraße 3-5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de

www.pietaet-hiebeler.de

” Unser Ziel ist es, die Dualität zwischen dem klassischen Versorgungsgeschäft und der digitalen Transformation bestmöglich und kundenindividuell umzusetzen.

Wer uns dabei als Berater und/oder Entwickler im SAP-Umfeld unterstützen möchte, ist herzlich willkommen, um mit uns die digitale Transformation in der Energiewirtschaft voranzutreiben.

Sascha Dobiasch, DSC GmbH

1993 - 2023

30 JAHRE

BestPracticeForUtilities

SAP® Diamant-Initiative für Partner
Fokuspartner Energy



Unternehmensberatung
und Software GmbH

Seit 30 Jahren

SAP® IT-Dienstleister aus der Metropolregion Rhein-Neckar

Du willst mehr über uns erfahren
und Teil unseres Teams werden,
dann scanne schnell den QR-Code.



Beratungs- und Softwarelösungen für
SAP for Utilities, SAP S/4HANA und SAP CX

Wir blicken auf drei erfolgreiche Jahrzehnte seit Gründung der DSC Unternehmensberatung und Software GmbH im Januar 1993 zurück. Seitdem haben wir uns auf die Einführung und Optimierung von IT-Systemen und Geschäftsprozessen sowie die Umsetzung gesetzlicher Anforderungen für die Energiewirtschaft auf Basis des SAP-Lösungsportfolios spezialisiert.

Mit langjähriger Expertise und Branchenfokus begleiten wir Energieversorger auf dem Weg der Energiewende und in den innovativen Versorgermarkt der Zukunft. Der stattfindende Wandel gelingt langfristig nur, wenn eine starke Kundenorientierung mit großer Agilität verknüpft wird.

Zu unseren Kunden zählen sowohl Stadtwerke und Regionalversorger als auch Energiekonzerne. Weit mehr als 2.000 SAP-Projekte haben wir bereits erfolgreich umgesetzt, und mehr als 800 Kundeninstallationen zeugen von der Qualität unserer Softwarelösungen, die den SAP-Standard effizient erweitern.

DSC zählt zu den führenden SAP IT-Dienstleistern in der Energiewirtschaft für die D-A-CH-Region.

#DSCGmbH – Social-Media-Kanäle – immer up to date!



arbeiten, forschen, LEBEN

Stadtteilentwicklung: Europaplatz ist urbanes Herzstück der Bahnstadt

Gigantisch was zurzeit in der Bahnstadt entsteht. Das Projekt zählt zu den größten Stadtteilentwicklungsprojekten Deutschlands. In Heidelberg's jüngstem Stadtteil sollen auf einer Gesamtfläche von 116 Hektar rund 6800 Menschen wohnen und bis zu 6000 Menschen arbeiten.

„Mit seiner Lage am Hauptbahnhof und dem künftigen Heidelberg Congress Center wird der Europaplatz der neue Dreh- und Angelpunkt für alle, die am Wissenschaftsstandort Heidelberg anreisen, neue Ideen mitbringen und vor Ort wachsen lassen. Der Name des Platzes ist auch ein Signal: für Demokratie und Freiheit, für einen lebendigen Austausch. Dass Stadtplanung und Bauherr hier erfolgreich waren, zeigen die unterschriebenen Mietverträge von gleich drei großen Heidelberger Firmen, die ihre Sitze an den Europaplatz verlegen werden“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Anlaufstelle für Bankkunden

Die Sparkasse und die Volksbank Heidelberg zählen zu diesen drei großen Unternehmen, die ihren Standort wechseln. Damit endet unter anderem für die Volksbank Heidelberg eine 60-jährige Ära in der Kurfürstenanlage. Der Europaplatz 10+11 wird neue repräsentative Anlaufstelle für die Bankkunden. Das Gebäude verfügt über insgesamt fünf Ober- und drei Untergeschosse. Die Sparkasse Heidelberg verlegt ihre Zentrale auch in die Bahnstadt. Dort mietet

sie ihre neuen Geschäftsflächen an. Mit ihren 500 Mitarbeitern nutzt die Sparkasse davon 75 Prozent, der Rest soll untervermietet werden.

Weitere große Mieter sind Springer Nature und das Atlantic Hotel. Das Hotel hält 310 Zimmer verteilt auf 15 Stockwerke für seine Übernachtungsgäste bereit. Insgesamt kommen die Bürogebäude am Europaplatz auf eine Bruttogeschossfläche von rund 70.200 Quadratmetern oberirdisch und 52.500 Quadratmetern unterirdisch.

„Eines der größten Bauprojekte“

Der junge Stadtteil der Superlative hat natürlich noch viel mehr zu bieten. Als neues Stadtentree direkt am Hauptbahnhof zeigt sich Heidelberg seinen Besuchern hier von einer attraktiven und innovativen Seite. „Das Bauvorhaben am Europaplatz ist eines der größten Bauprojekte Heidelberg's mit Blick auf Bauvolumen und -kosten. Die Gustav Zech Stiftung und die Stadt Heidelberg schaffen damit gemeinsam ein völlig neues Stadtentree südlich des Hauptbahnhofs. Dieses ist genau das Puzzleteil, das uns noch gefehlt hat: Es verbindet den jungen Stadtteil Bahnstadt mit der Heidelberger Innenstadt sowie den Hauptbahnhof mit dem Congress Centrum“, sagt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck.

Natürlich ist auch Wohnen im jüngsten Stadtteil möglich. So sind am Europaplatz 12-17 / Max-Planck-Ring 2-12 ganze 105 Mietwohnungen in der Ent-

stehung. Die 1- bis 5-Zimmerwohnungen haben eine Größe von 35 bis 125 Quadratmetern und sind nach den neuesten Standards gebaut. Durch die Passivhausstandard-Bauweise wird ein zugleich gehobener, als auch energieeffizienter und umweltfreundlicher Maßstab gesetzt. Gut zu wissen: Rund 30 Wohnungen werden als geförderte Wohnfläche ausgewiesen und sollen für 67 Prozent der ortsüblichen Miete angeboten werden. Daneben punktet das neue Stadtviertel durch seine zentrale Lage – alles, was man zum Leben braucht, ist fußläufig zu erreichen. Einzelhandel, Gastronomie und Nahversorgung, Ganztagschule und eine gute Verkehrsanbindung werden den Bereich rund um den Europaplatz zu einer begehrten Wohngegend machen.

Auch wird hier das Herz von Fahrradfahrern höherschlagen, in einer speziellen Fahrradgarage finden insgesamt 1600 Stellplätze für Fahrräder Platz. Mit diesem Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof soll der Umstieg aufs Rad und die Nutzung des ÖPNV weiter gefördert werden. Für Autofahrer gibt es insgesamt rund 750 Stellplätze. 160 Parkplätze stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung und auch an Ladestationen für E-Autos wurde gedacht, hier sind insgesamt 75 Stellplätze geplant. *Swen/red*



Weltoffen, lebendig, mit-tendrin: Heidelberg's Stärken setzt die Bahnstadt mit modernen Mitteln fort. BILD: GUSTAV ZECH STIFTUNG



Langweilig wird es hier nicht: In der Bahnstadt gibt es immer wieder Neues zu entdecken.

BILD: CHRISTIAN BUCK

Kreativ geplant, INNOVATIV GEBAUT

Der Andere Park: Seit Mai 2022 gibt es in der Heidelberger Südstadt eine neue Parkanlage. Partner bei der Umsetzung war WOLFF & MÜLLER Tief- und Straßenbau.

Der Andere Park ist ein Freizeitareal mit großzügigen Grün-, Spiel- und Erholungsflächen, attraktiven Plätzen und Begegnungsorten. Auf der ehemaligen Militärfäche entstand in zwei Jahren Bauzeit ein Begegnungsort für alle Generationen. Dabei wurde viel Wert auf die Integration von historischen Artefakten gelegt, die überall in den Park integriert wurden und an die militärische Nutzung des Areals erinnern.

Die Heidelberger Niederlassung von WOLFF & MÜLLER Tief- und Straßenbau war von Mai 2021 bis Juni 2022 für den zweiten und dritten Bauabschnitt dieses Projektes zuständig. Es ist ein preisgekröntes Förderprojekt im Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ und offizielles Projekt der Internationalen Bauausstellung Heidelberg.

Außergewöhnliche Aufgaben

Das Team von WOLFF & MÜLLER Tief- und Straßenbau stand beim Bau des Parks vor außergewöhnlichen Aufgaben, die es kreativ zu lösen galt. Dazu gehörte



BILDER (2): WOLFF & MÜLLER



unter anderem der Einbau von rotem Farbasphalt auf einer Fläche von 6000 m², der zum Teil durch einen schonenden Schleifprozess nachbehandelt wurde. Für den zentralen Kreis des Forums wurde eine wassergebundene Decke in verschieden abgestimmten Farbtönen mit rund 12.000,00 m² Fläche erstellt.

Zu den technischen Highlights gehören auch eine Tiefenbrunnenanlage mit 32 Metern Tiefe zur Bewässerung des Parks und eine Springbrunnenanlage aus Sichtbeton mit hohen Anforderungen an die Optik. Dazu kam der Einbau von Sonderartikeln wie Sitzwaben oder Anschlusselemente und die Wiederverwendung vorgefundener Artefakte wie Poller oder Fahnenmasten. In partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten konnte dieses außergewöhnliche Projekt termingerecht ausgeführt werden.

WOLFF & MÜLLER Tief- und Straßenbau gehört zur WOLFF & MÜLLER Gruppe, einem der führenden Bauunternehmen in Deutschland mit mehr als 85 Jahren Erfahrung und rund 2100 Mitarbeitenden.

red/pr

WIR BAUEN MIT
BEGEISTERUNG.
PARTNERSCHAFTLICH.



WOLFF & MÜLLER Tief- und Straßenbau Niederlassung Heidelberg hat federführend das Bauvorhaben „Der Andere Park“ für die Stadt Heidelberg realisiert – effektiv, partnerschaftlich, innovativ und zur vollsten Zufriedenheit des Bauherrn.

WOLFF & MÜLLER Tief- und Straßenbau
NL Heidelberg | Schlosskirschenweg 24 | 69124 Heidelberg
Telefon 06221 3495-0 | tsb.heidelberg@wolff-mueller.de

Erfahren Sie mehr unter wolff-mueller.de

WOLFF & MÜLLER – Bauen mit Begeisterung



Aktiv die Innenstadt MITGESTALTEN

Heidelberg ist schön. Das ist auch das Ergebnis einer Studie des Instituts für Handelsforschung (IFH).

Laut dieser Studie ist die Metropole am Neckar einer der attraktivsten Innenstädte in Deutschland. In Zukunft soll die Stadt sogar noch attraktiver werden. Möglich macht dies das Projekt „Mut zur Innenstadt“.

Während in anderen Städten die Innenstädte verwaisten, legt Heidelberg sogar noch einen Zahn zu. Mit dem Projekt „Mut zur Innenstadt“ sollen bis 2025 in das Stadtzentrum von der Altstadt über Bergheim bis zum Hauptbahnhof fünf Millionen Euro investiert werden. Davon wendet die Stadt 1,25 Millionen Euro aus eigenen Mitteln auf. Weitere 3,75 Millionen Euro bekommt sie als Bundesförderung aus dem Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Ministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. So ist unter anderem zwischen Kurfürsten-Anlage und Poststraße ein lebendiger Stadtteil mit einem abwechslungsreichen Mix aus Gewerbe, Dienstleistungen und Wohn-



BILDER: HD-TOBIAS SCHWERDT (1)/HD (1)



raum in Planung. Die beiden Bankgebäude sollen begrünten Freiflächen weichen. Als zentrales Quartier an der Schnittstelle zwischen Alt- und Weststadt sowie Bergheim soll sich das Areal zu allen Seiten öffnen und mit den umliegenden Stadträumen vernetzt werden.

Ideen erwünscht

Dazu waren und sind auch Ideen und Kreativität von Bürgerinnen und Bürgern gefragt. Denn die Stadt zeigt sich offen für deren Anregungen.



Ein neues Parklet mit großem Display lädt zum Verweilen vor dem Büro „Mittendrinnenstadt“ ein, das Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck vorstellte.

BILD: HD-PHILIPP RÖTHE

Lack Müller
AUTOLACKIEREREI

Fahrzeuglackierungen aller Art
Unfall- und Karosserieinstandsetzung
Abwicklung mit Versicherung
Mietwagen / Hol- und Bringservice
Fahrzeugreinigung und Aufbereitung

JETZT NEU BEI UNS:
Sanfte Dellenentfernung

Lack Müller GmbH

Hatschekstraße 22 · 69126 Heidelberg
Industriegebiet Rohrbach-Süd
Tel. 06221 - 302122 · info@lack-mueller.de
www.lack-mueller.de

Rund 1,6 Millionen Euro der Fördermittel fließen in einen Verfügungsfond. Damit sollen individuelle Projekte von Unternehmen, Initiativen, Vereinen und Einrichtungen mit gefördert werden. Die Ideen fließen anschließend in die weitere Entwurfsplanung ein, die wiederum Grundlage für den neuen Bebauungsplan bildet. Über den Bebauungsplan beraten die Gremien voraussichtlich ab Mitte 2024. Die Stadt will zudem eigenverantwortliche Projekte, die Initiatoren in der City von Heidelberg realisieren wollen, bezuschussen. Konkret stellt sie für jeden Euro, der in diese Projekte investiert wird, den gleichen Betrag als Förderung in Aussicht.

Innenstadtmanagement

Wer Näheres zu diesem Projekt und der Förderung erfahren will, findet seit April dieses Jahres eine Anlaufstelle in der Poststraße 24. Hier hat das neue Innen-

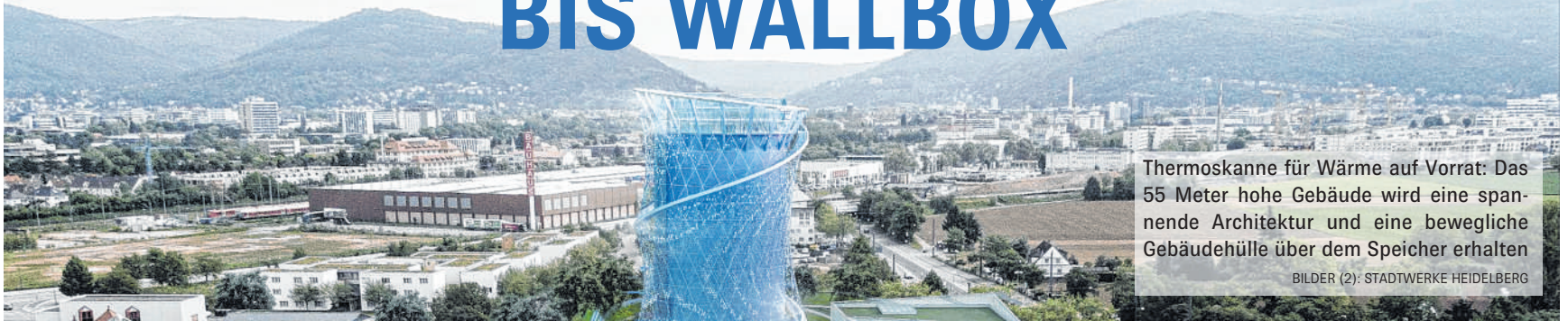
stadtmanagement ein Büro bezogen. Ein Parklet vorm Büro in der Poststraße bietet seitdem einen Platz, wo sich interessierte Bürgerinnen und Bürger austauschen können. „Wir wollen möglichst viele Menschen dafür gewinnen, sich bei der Weiterentwicklung unserer Innenstadt aktiv einzubringen. Dafür steht das Innenstadtbüro in der Poststraße als erste Anlaufstelle bereit.“

Mit dem Parklet davor bieten wir einen zusätzlichen Ort der Begegnung und des Austausches. Interessierte können sich hier vor Ort über Projekte für unsere Innenstadt informieren oder auch eigene Ideen entwickeln und diese gleich direkt im Innenstadtbüro einbringen. Kommen Sie gerne vorbei und nutzen Sie das Angebot“, sagt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck.

Swen/red

Wer Ideen zum neuen Quartier hat, kann diese per E-Mail an eva.witt@heidelberg.de schicken.

Von Wärmespeicher BIS WALLBOX



Thermoskanne für Wärme auf Vorrat: Das 55 Meter hohe Gebäude wird eine spannende Architektur und eine bewegliche Gebäudehülle über dem Speicher erhalten

BILDER (2): STADTWERKE HEIDELBERG

Stadtwerke Heidelberg: Klimafreundlich in die Zukunft

Umweltfreundliche Mobilität sowie Energie und Strom aus erneuerbaren Energien sind schon seit Jahren feste Bestandteile auf dem Weg Heidelbergs zur klimaneutralen Stadt. Ein großer Schritt in diese Richtung war die Inbetriebnahme des Energie- und Zukunftsspeichers.

Fast wie ein neues Wahrzeichen ragt der 55 Meter hohe Energie- und Zukunftsspeicher im Pfaffengrund hervor. Das imposante Bauwerk rundet die Energiekonzeption 2030 der Stadtwerke Heidelberg ab. „Der Wärmespeicher ist ein Meilenstein in unserem Energiekonzept. Er ist ein Puffer im System und ermöglicht es zudem, umgewandelte Wärme aus Wind und Sonnenstrom dort einzulagern“, resümiert Heiko Faulhammer, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Umwelt. Und so funktioniert der imposante Speicher: Wenn viel Strom gebraucht wird, wird die gleichzeitig erzeugte Wärme gespeichert - wie in einer überdimensionalen Thermoskanne. In kalten Zeiten wird sie dann wieder abgegeben.

Grüner Strom auf dem Vormarsch

Egal ob kalte oder heiße Temperaturen, Strom wird natürlich immer benötigt. Auch hier ist Heidelberg im Bereich bestens aufgestellt. Bis 2025 sollen alle Bürgerinnen und Bürger, ihren Strom über die Stadtwerke Heidelberg beziehen,

100 Prozent Ökostrom erhalten. Doch was ist eigentlich Ökostrom? Unter Ökostrom oder grünem Strom versteht man Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammt. Konkret bedeutet dies, dass er in Wind- oder Wasserkraftwerken oder in Biogasanlagen oder durch Solaranlagen gewonnen wird. Heidelbergerinnen und Heidelberger, die sich für diese Form der elektrischen Energie entscheiden, beziehen 100-prozentigen Ökostrom, der mit dem Grüner Strom-Label zertifiziert ist.

E-Mobilität auf dem Vormarsch

Apropos Strom – auch bei der Fortbewegung spielt diese Energieform eine immer größere Rolle. Immer mehr umweltbewusste Menschen steigen auf E-Autos um. So gab es Anfang des Jahres laut der Zulassungsstelle in Heidelberg knapp 1800 Elektroautos (Quelle elektroauto-news.net). Laut Elektroauto-news gibt es 228 Ladesäulen in der Universitätsstadt. Damit sei Heidelberg überdurchschnittlich gut versorgt und liege bei der Lade-Infrastruktur landes-

weit ganz vorne mit dabei. Wer sein Auto lieber zuhause laden möchte, ist mit einer Wallbox bestens bedient. Diese ist vor allem für Besitzer oder Mieter von Ein- und Zweifamilienhäusern geeignet. Was muss beachtet werden? Hobby-Handwerker müssen sich in diesem Fall zurückhalten, denn die Montage durch Laien ist nicht erlaubt. Eine Wallbox sollte von einem Fachmann installiert werden. Dieser muss erst überprüfen, ob das heimische Stromnetz überhaupt für die Nutzung einer Wallbox geeignet ist, denn diese benötigt in der Regel einen Drehstromanschluss mit einer Spannung von 400 Volt.

Auskünfte können die heimischen Energieversorger geben. Auch über die Förderung von Wallboxen sollte man sich im Vorfeld schlau machen. Ab Herbst 23 sollen vom Bund bis zu 500 Millionen Euro für Förderung der Eigenstromversorgung beim Laden bereitgestellt werden, das betrifft das Laden in privaten Wohngebäuden. Wer ein E-Auto besitzt, sollte sich auch eine App aus dem Internet herunterladen. Denn diese Apps zeigen die geeigneten Lade-

säulen in der Region, in der man sich gerade aufhält und geben sogar Auskunft über die Verfügbarkeit der Ladestation. Bevorzugt man immer dieselbe Station in der Nähe, fährt man mit einer Ladekarte gut. Wer sich erst noch ein E-Auto zulegen will, sollte aufpassen, denn ab 1. September 2023 erhalten nur noch Privatpersonen den Umweltbonus für ihr neues E-Auto. Für Firmen, Selbstständige, Vereine und Unternehmen ist ab diesem Zeitpunkt kein Antrag auf Förderung eines E-Autos mehr möglich.

Swen/red



Car Service Kress



Eine Werkstatt für alle Marken und alle Probleme!

- Inspektion • Klima • TÜV • Reifendienst • Mechanik
- Oldtimer • Autoelektrik • Standheizung • Und vieles mehr ...

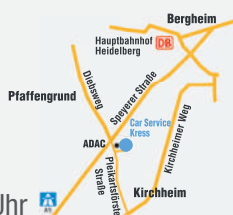
Fragen Sie gerne bei uns nach! Tel. 06221 - 65 00 00

Pleikartsförster Straße 118 (ADAC) · 69124 Heidelberg

Tel. 06221 - 65 00 00 · Fax 06221 - 65 00 01

info@car-kress.de · www.car-kress.de

Öffnungszeiten: Mo. - Do., 07.00 - 18.00 Uhr, Fr. 07.00 - 17.00 Uhr



Themenjahr 2023

„FEUER UND WASSER“



Schloss Heidelberg: Familienfest am 24. September mit feurigen Geschichten, Führungen und mehr

Am Sonntag, 24. September, laden die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg zu einem Familienfest in Schloss Heidelberg ein. Im Schlosshof erwartet die Besucher von 14 bis 17 Uhr etwas ganz Besonderes: Passend zum Themenjahr „Feuer und Wasser. Macht der Elemente in Schlössern, Gärten und Klöstern“ stehen abwechselnd ein spektakulärer Walkact auf Stelzen von Opus Furore und feurige Geschichten von der Märchen- und Geschichtenerzählerin Sarah Schmidt auf dem Programm. Lassen Sie sich begeistern!

Das Service Center SchlösserTouren GbR bietet zu diesem Festnachmittag eine Familienführung als Rallye durch den Heidelberger Schlossgarten an. Bei der Schatzsuche erfahren die Teilnehmer interessante Geschichten zu den historischen Brunnen und Feuerstellen. Die kostenlosen Führungen von je 45 Minuten starten um 14.15 Uhr, 15.15 Uhr und 16.15 Uhr.



BILDER (3): STAATLICHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN



Einblick in die Welt der Pharmazie

Besucht werden darf an diesem Tag auch gerne das Deutsche Apotheken-Museum, das einen spannenden Einblick in die Geschichte der Pharmazie von der Antike bis zum 21. Jahrhundert bietet. Mit 2 kostenlosen Familienführungen „Zwischen Kräutern und Phiolen“ jeweils um 14.45 Uhr und um 16.30 Uhr. Nur mit Voranmeldung (Personenzahl begrenzt) im Eingangsbereich des Deutschen Apotheken-Museums. Der Museumseintritt ist im Schlossticket inbegriffen. Kulinarisch umrahmt wird das Fest von der Schlossgastronomie unter der Leitung von Martin Scharff.

Der Eintritt in den Schlosshof kostet 9 Euro für Erwachsene, Ermäßigte zahlen 4,50 Euro. Im Ticket enthalten ist die Fahrt mit der Bergbahn, der Eintritt in das Deutsche Apotheken-Museum sowie der Zugang in den Fasskeller mit dem Großen Fass. Bei schlechtem Wetter findet das Familienfest in den Schlos-sinnenräumen statt. ssg

SCHLOSS HEIDELBERG – berühmteste Ruine der Welt



Schloss Heidelberg

Schlosshof 1 · 69117 Heidelberg

+49(0)6221 / 5384-0

info@schloss-heidelberg.de

www.schloss-heidelberg.de



Baden-Württemberg

STAATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN



Heidelberger DankeSchein: Über 165 Heidelberger Betriebe nehmen bereits teil

Das passende Geschenk für jeden Anlass

Einfach mal „Danke“ sagen und einer liebgewonnenen Person eine große Freude bereiten – ob der Partnerin, dem Partner, der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen.

Mit dem Heidelberger DankeSchein ist es ganz einfach möglich jedem eine Freude zu machen.

Das Besondere: Wer einen Heidelberger DankeSchein geschenkt bekommt, dem bietet sich eine große Auswahl und Vielfalt an Einlöse-Möglichkeiten: ob Cafés, Restaurants, Dienstleistungsbetriebe Kulturangebote oder Einzelhandel – bereits über 165 Akzeptanzstellen im Heidelberger Stadtgebiet nehmen die Gutscheine als Zahlungsmittel entgegen. Das Netzwerk wird zudem stetig erweitert. Mit dem Heidelberger DankeSchein haben Sie, anders als bei



anderen Gutscheinen, die freie Wahl und können selbst entscheiden, wo Sie Ihren Gutschein einlösen möchten: ob für eine neue Jeans oder interessante Bücher, für ein leckeres Abendessen oder einen Friseurbesuch, für einen spannenden Kinoabend oder eine Kulturveranstaltung – Sie haben die freie Wahl. Das macht den Heidelberger DankeSchein zum perfekten Geschenk. Zu-

gleich unterstützt man durch den Kauf dieses Stadtgutscheins die lokalen Betriebe und Einrichtungen in Heidelberg.

Der Citymarketingverein Pro Heidelberg ist Betreiber des Heidelberger Dankescheins und arbeitet in Kooperation mit der Stadt Heidelberg an dem Projekt.

Die Gutscheine im attraktiven Scheckkartenformat können entweder in rund

20 ausgewählten Betrieben und Einrichtungen in Heidelberg oder über die Geschäftsstelle von Pro Heidelberg e.V. erworben werden. Wer möchte, greift auch online zu: Unter www.vielmehr.heidelberg.de können Dankescheine ebenfalls gekauft werden. Käuferinnen und Käufer erhalten diesen dann als PDF per E-Mail zugesendet und können ihn digital oder ausgedruckt verschenken.

Vor Ort wird der Heidelberger DankeSchein über den abgebildeten QR-Code eingelöst. Der Gutscheinbetrag kann beim Kauf mit jedem beliebigen Wert zwischen 10 und 150 Euro aufgeladen werden. Weitere Informationen zu den Verkauf- und Annahmestellen und vieles mehr erhalten Sie auf www.vielmehr.heidelberg.de.



Interesse am Heidelberger DankeSchein?

Alle Infos und eine Übersicht der teilnehmenden Betriebe finden Sie auf

www.vielmehr.heidelberg.de/dankeschein-informationen


Pro Heidelberg
Citymarketingverein

Viel mehr 
Heidelberg!



Heidelberg

STADT AM FLUSS

Neue „NeckarOrte“ entdecken

Der Neckar ist einer der größten Freiräume der Stadt Heidelberg. Doch nur an wenigen Stellen ist der Fluss direkt erlebbar. Das Stadtleben findet größtenteils abseits des Neckars statt. Durch die Aktion „NeckarOrte“ sollen neue Plätze am Fluss zugänglich und nutzbar gemacht werden. Von Schlierbach, Ziegelhausen über die Altstadt, Neuenheim, Bergheim bis nach Wieblingen sollen entlang des Neckars alte und neue Orte entdeckt, verbunden und belebt werden.

Im Jahr 2016 fanden vier „NeckarOrte“-Veranstaltungen in vier Stadtteilen am Neckar statt. An zentralen Orten entlang des Flusses wurden zusammen mit lokalen Organisationen, Stadtteilvereinen und Bürgern viele weitere interessante „NeckarOrte“ gesammelt, untersucht und bewertet. Aus diesen Veranstaltungen ist eine Liste mit über 300 Orten und Vorschlägen entstanden – mit Ideen für Nutzungen, Verbesserungen, Pflegemaßnahmen, Wegverbindungen und mehr. Aus dieser Liste entstand ein Maßnahmenkatalog, der der Stadtverwaltung Heidelberg als Richtschnur für konkrete Maßnahmen entlang des Neckars dient. Der Verein „NeckarOrte“ wurde schließlich am 15. Februar 2017 gegründet. Er setzt sich zusammen aus den Akteuren der „NeckarOrte 2016“ und weiteren dazugekommenen Aktiven.



Flanieren, entspannen und den Fluss genießen: Der Neckarstrand an der Stadthalle ist im Sommer ein beliebter Treffpunkt.

BILD: HD-TOBIAS DITTMER

Ausstellung auf Hundewiese bis 29. September

Unter dem Titel „Orte im Wandel“ lädt der Verein „NeckarOrte“ zu einer Ausstellung mit historischen Bildern aus dem Stadtarchiv Heidelberg und zeitgenössischen Arbeiten verschiedener Heidelberger Künstler ein. Die Hundewiese verwandelt sich bis zum 29. September in eine Open-Air-Galerie mit einer Zeitreise über den Bismarckplatz. Zu sehen sind historische und aktuelle Fotografien sowie künstlerische Impressionen zum Wandel dieses Ortes, der mit der bevorstehenden Schließung von Galeria Kaufhof vor neuen Veränderungen steht.

Jedes Wochenende – von Mai bis Oktober (Freitag bis Sonntag) – können bis zu vier Veranstaltungen an den Neckarorten stattfinden. Möglich ist das am Römerbad/Skatepark, am Neckarstrand bei der Stadthalle und am Iqbalufer in Bergheim (ohne Strom). Es gibt keine Tontechnik oder Bühnentechnik. Der Eintritt ist frei. red/neckarorte

Wer Interesse hat, kann sich im Internet auf www.neckarorte-heidelberg.de über freie Termine erkundigen. Vorschläge und Ideen für Orte am Neckar nimmt der Verein per E-Mail vorschlag@neckarorte-heidelberg.de entgegen.

Heidelberg in den 50er Jahren

ANZEIGE

Kurpfälzisches Museum zeigt das bewegte Jahrzehnt mit Fotos von Fritz Hartschuh

Noch prägten die Nachkriegsjahre das Leben in Heidelberg. Der Zauber des Neuanfangs lag aber bereits in der Luft und kündigte die blühenden Jahre des Wirtschaftswunders an. Fritz Hartschuh, leidenschaftlicher Fotograf und Technikleiter der Rhein-Neckar-Zeitung, begleitete diese spannende Übergangszeit mit seiner Kamera und dokumentierte die Stadt von damals, ihre Menschen und ihre Geschichten.

Wie haben sich Heidelberg und das Leben in der Stadt seit den 50er Jahren verändert? Mit Hartschuhs fotografischem Bilderschatz aus dem Stadtarchiv, originalen Filmdokumenten, Designobjekten und Arbeiten von Marie Marcks, Hanna Nagel, Will Sohl, Siegfried Czerny und Karin Bruns beleuchtet die Ausstellung das

bewegte Jahrzehnt. Darüber hinaus lassen Führungen, Gespräche und Vorträge sowie ein Schlager- und Kinoabend die 50er Jahre in Heidelberg nochmals aufleben.

.....
Ausstellung vom 24. September 2023 bis 28. Januar 2024 im Kurpfälzischen Museum Heidelberg, Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

Eintritt: Euro 6,00/4,50 ermäßigt, inkl. Audioguide (D) und Besuch Dauerausstellung

Kontakt:

Telefon Kasse 06221 58-34020;
Telefon Sekretariat 06221 58-34000;
E-Mail kurpfaelzischesmuseum@heidelberg.de

Mehr Information:

www.museum.heidelberg.de



Dem Feier-Himmel GANZ NAH

Große Ereignisse wirken erst richtig im passenden Rahmen.

Wer heiratet, will bei seiner Hochzeitsfeier im siebten Himmel schweben. Aber auch, wer seinen Geburtstag oder ein Jubiläum begehen möchte, sucht schöne und außergewöhnliche Räumlichkeiten.

Hier gilt – man muss dafür nicht in die Ferne schweifen – denn in und um Heidelberg herum, gibt es tolle Locations.

Weingut Clauder

Ab ins Weingut! Inmitten von Weinbergen mit einem tollen Ausblick über die Rheinebene – wer das Erleben will, muss die Stadt der Romantik nicht verlassen. Das Weingut Clauder ist in wenigen Minuten erreicht und bietet vor den Toren von Heidelberg mit seiner Gaudeamusstube eine charmante Räumlichkeit. Im nicht alltäglichen Ambiente können dort bis zu 100 Personen (mit Zeltanbau sogar bis zu 250) feiern. Das Weingut bietet nicht nur edle Tropfen zum Fest, sondern ist auch bei Catering und mehr behilflich. Mehr Infos unter www.gaudeamusstube.de



Prinz Carl Palais Heidelberg

Hier steht einer Märchenhochzeit nichts im Wege, denn im Prinz Carl Palais fühlt man sich fast wie auf Kaiserin Sissis Spuren. Im Spiegelsaal des Prinz Carl Palais kann sich stilvoll getraut werden und anschließend in diesen prunkvollen, geschichtsträchtigen Räumlichkeiten auch noch gleich die Hochzeitsfeier stattfinden. Inmitten der Altstadt verzaubert dieses schöne Palais und schenkt unvergessliche Erinnerungen. Mehr unter: www.heidelberg-marketing.de/planen/heiraten-in-heidelberg/rathaus-und-palais-prinz-carl

Rufftoplounge Heidelberg

Fast wie im siebten Himmel! Über den Dächern von Heidelberg, in der Rufftoplounge, sind Ja-Sager dem Himmel ganz nah. Der Panoramablick über die Neckarstadt, dazu das stilvolle Interior und die coole Bar - hier macht es Spaß, Feste zu feiern, wie sie fallen. Egal, ob Traumphochzeit oder den runden Geburtstag - bei den vielen Gestaltungsmöglichkeiten bleiben kaum Wünsche offen. Mehr dazu unter www.schillingroofbar.com

Weißer Flotte Heidelberg

Nicht den Boden unter den Füßen verlieren, dafür beim Feiern die sanften Wellen des Neckars spüren. Dieses Feeling wird auf einem Schiff der Weißen Flotte Realität. Doch nicht nur die Location ist eine außergewöhnliche, sondern auch die Perspektive auf Heidelberg vom Wasser aus, bietet ganz andere Aussichten. Und wer es mag, kann als krönenden Abschluss sogar ein Feuerwerk auf Deck genießen. Mehr Infos unter www.weisseflottehd.de/hochzeit-auf-dem-schiff.

Frauenbad Heidelberg

Schwimmen geht man bei dieser Location-Auswahl garantiert nicht. Das Frauenbad in Heidelberg ist alles andere als die typische „Hochzeitsumgebung“. Die ungewöhnliche Mischung aus der Historie des „Alten Hallenbad“, dem imponierenden Jugendstil-Ambiente und die moderne Einrichtung lassen jede Feier zum unvergesslichen Erlebnis werden. Mehr dazu unter www.frauenbad-heidelberg.de

Gutshof Ladenburg

Dieser Weg lohnt sich auf jeden Fall: Der Gutshof Ladenburg ist die ideale Location zum Heiraten und Feiern. Der Charme des Gutshofs begeistert. Bis zu 1000 Menschen finden hier Platz und das Beste: Parkplatzsorgen muss keiner haben, denn es gibt genügend Stellplätze direkt vor der Tür. Ob Boho-Hochzeit oder Event – in dieser Kulisse steigt die Feierlaune ganz nach oben. Mehr Infos unter www.gutshof-ladenburg.de

Swen/red

Schlosshotel Molkenkur

Schlosshotel Molkenkur GmbH

Klingenteichstrasse 31 | 69117 | Heidelberg | Telefon: 06221-654080

Info@molkenkur.de | www.molkenkur.de



Stadtführung AUF VIER PFOTEN



Heidelberg ist beliebt. Jährlich besuchen etwa 13,9 Millionen Gäste die romantische Stadt am Neckar. Was auch kaum verwundert, denn das Oberzentrum in der Metropolregion hat viel zu bieten. Sogar Vierbeiner kommen hier bei einer speziellen Stadtbesichtigung auf ihre Kosten.



Schloss, Alte Brücke, Heiliggeistkirche oder der historische Marktplatz mit seinen vielen Cafés – Heidelberg ist voller Sehenswürdigkeiten. Wen wundert es da, dass diese Metropole auch ein beliebtes Ausflugsziel für Hundehalter und ihre haarigen Familienmitglieder sein kann. Wieso denn das, werden sich jetzt einige Hundebesitzer fragen. Denn häufig gehören Stadtbesichtigungen nicht unbedingt zum Standardprogramm von Hundehaltern, sind doch bei vielen Führungen Fellnasen gar unerwünscht.

Stadtkennerin mit Herz für Hunde

Doch nicht so bei den Führungen von Jutta Ringk. Die geprüfte Gästeführerin kennt die Studentenstadt wie ihre Westentasche und kann den Zweibeinern viel Interessantes über Heidelberg berichten. Doch die Stadt-Kennerin macht noch viel mehr möglich. „Da ich jedoch auch Hundebesitzerin bin, dachte ich mir, kombiniere doch dein Wissen und die Liebe zum Hund und biete einen

Rundgang für Zwei- und Vierbeiner gemeinsam durch die Altstadt an“, erinnert sich Jutta Ringk. Durch die Erfahrung in ihrem Job wusste Ringk genau, wo Hunde willkommen sind und was Mensch und Tier mögen. Schon war die Idee zur Pfötchentour geboren. Das war 2008 und seitdem hält der beliebte Rundgang nicht nur Informatives für die wissenshungrigen Frauchen und Herrchen bereit, sondern nimmt auch Rücksicht auf die Bedürfnisse von Hunden.



Gleich 2X in Ihrer Nähe
Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Futter und Zubehör für Hund, Katze, Vogel und Nager sowie ein großes Angebot für BARFer. (Kein Lebewesen)



24/7-Futterservice am Futter- und Frostfleischautomaten in Baiertal

www.hundefutter-katzenfutter-wiesloch.de

Tom's Tierwelt

ZOO & Co.

ZOO & Co. Mannheim
Toms Tierwelt, BSW -
Tiernahrungsvertrieb GmbH
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621 78966444

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 10 – 18:30 Uhr

ZOO & Co. Heidelberg
Toms Tierwelt, BSW -
Tiernahrungsvertrieb GmbH

Grenzhöfer Weg 31,
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 – 19.00 Uhr
Sa. 9.30 – 18.00 Uhr

www.toms-tierwelt.de

Mit Spaßfaktor und Abkühlung

Mehr noch, sogar ein tierischer Spaßfaktor ist auf der Besichtigung mit eingeplant. „Bei einem entspannten Spaziergang über den weltberühmten Philosophenweg genießen wir grandiose Ausblicke inmitten einer wunderbaren Natur. Unser Weg ist zum größten Teil autofrei, so dass sich alle Vierbeiner richtig austoben können. Und eine bequeme Badestelle am Neckar verspricht Spaß und Abkühlung“, erklärt die Hundeliebhaverin. Im Anschluss an

die Führung können die Teilnehmer auf Wunsch auch noch gemeinsam essen gehen. „Natürlich suche ich nur Restaurants aus, in denen Hunde willkommen sind“, erklärt Ringk. Wer bei einer dieser außergewöhnlichen Pfötchentouren dabei sein will, muss sich vorher anmelden. Die Tour findet ab fünf Teilnehmern statt und dauert rund 2,5 Stunden. Die Hunde sollten sozialverträglich sein. „Die Führungen können auch in englisch, französisch oder italienisch durchgeführt werden“, erklärt die Hundebesitzerin.



Bilder: Jutta Ringk



**Mehr Infos
und Anmeldung**

<https://pfoetchen-tour-heidelberg.de>

**B.S.W. Tiernahrung
Groß- und Einzelhandel**

- Ernährungsberatung
- Getreidefreie Nahrung
- B.A.R.F. Produkte
- über 20 Frischfleisch-Produkte

100 % natürlich **GESUND** auch für Allergiker

38 Jahre

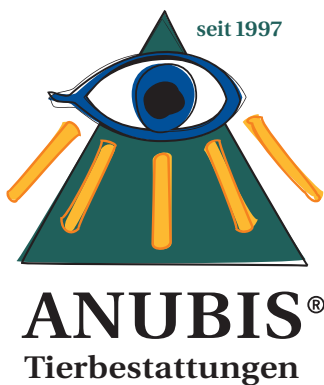


Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr.: 9 – 12.30 Uhr
Mi.: 10.00 – 12.30 Uhr
Sa.: 9 – 12.30 Uhr

**einkaufen 24/7
an unseren
Futterautomaten**

69168 Wiesloch-Baiertal · Wieslocher Str. 29 · Tel.: 06222/73336 · Fax 06222/75859



*Wir helfen,
wenn Freunde
sehen.*

anubis-rhein-neckar.de



**TIERBESTATTUNGEN –
ein Abschied mit Würde**

Eigenes Tierkrematorium
Sammel- und Einzeleinäscherungen
365 Tage für Sie da
Individuelle Betreuung und Beratung
Sterbevorsorge für Haustiere
Urnen, Tiersärge & Accessoires

**WIR SIND FÜR SIE DA!
Persönlich. Regional.**

Tel.: 06222/304 644 1 (Wiesloch)
Tel.: 0621/65 71 99 71 (Ludwigshafen)
Bereitschaft: Tel. 0177/436 0 436



Neues Geodatenportal der Stadt Heidelberg

Wo genau verlaufen eigentlich die Stadtteilgrenzen? Wie sieht mein Wohngebiet von oben aus? Welcher Bebauungsplan gilt für mein Haus? Welche Schulen und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche gibt es in der Nähe? Ist mein Wohngebiet bei Starkregenereignissen gefährdet? Wo steht der nächste Glascontainer, wo gibt es den nächsten Defibrillator und wo verlaufen eigentlich die Wanderwege? Diese und viele weitere Fragen kann Interessierten das neue Geodatenportal der Stadt Heidelberg beantworten.

Der altbekannte Online-Stadtplan wurde überarbeitet und bietet Bürgerinnen und Bürgern jetzt als erweitertes Geodatenportal zusätzlich zum bewährten Amtlichen Stadtplan, den Luftbildern und der Liegenschaftskarte viele weitere nützliche Informationen und Themen. Das neue Portal ist so aufgebaut, dass Nutzerinnen und Nutzer auf der rech-

ten Seite den eigentlichen Kartenausschnitt sehen können. Über die Auswahl der Sichtbarkeiten auf der linken Seite können sie sich selbst die Karte zusammenstellen, die sie interessiert. Nutzerinnen und Nutzer setzen dazu einfach den entsprechenden Haken vor dem jeweiligen Thema. Sobald sie die ausgewählten Daten in der Karte sehen, können sie durch einen Klick auf das Symbol oder die Fläche in der Karte nähere Informationen zum Objekt abrufen.

Wichtiger Schritt

Dieser neue Online-Service stellt Bürgerinnen und Bürger einzelne Datensätze aus dem GeoInformationssystem (GIS)

des Vermessungsamtes der Stadt Heidelberg zur Verfügung. Diese Bereitstellung von Geodaten ist für die Stadt ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Öffnung, Transparenz und Gleichstellung zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft und Verwaltung. Das neue Geodatenportal erreichen Interessierte unter www.heidelberg.de/geoportal oder indem sie auf der Homepage der Stadt Heidelberg (www.heidelberg.de) in der Menüleiste ganz oben direkt auf „Stadtplan“ klicken. Auch über die Seite des Bürgerportals der Stadt Heidelberg kann das neue Portal geöffnet werden. *hd/BILD: HD*



Wir helfen und beraten in wichtigen Momenten

Zentralruf
bei Tag und Nacht:
06221 28888
oder
06221 13120

Das Bestattungshaus Heidelberg Kurz Feuerstein ist Ihre Adresse im Trauerfall.

- Rat und Hilfe
- persönliche Beratung
- Bestattungen planen
- Vorsorgeplanung
- Abschiedsräume
- eigene Hauskapelle
- großes Trauercafé



**Bestattungshaus
Heidelberg**
KURZ
FEUERSTEIN



Familie Beer steht als Nachfolgehhaber für Erfahrung und Zuverlässigkeit, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.

Ein Leben ohne E-Bike
ist möglich... Aber warum
sollten Sie sich das antun?

Lassen Sie sich beraten und genießen
Sie die Premium-Auswahl: Coboc,
ISY, Riese & Müller, Advanced,
Haibike und weitere Top-
Marken mit individueller
Beratung und begleiteter
Probefahrt.



BIKEAGE in Bammental:
Tel. 06223 9541827
www.bikeage.de



Ab November wieder befahrbar EPPELHEIMER STRASSE

Die Eppelheimer Straße wird umgestaltet. Dafür wird seit Ende 2022 auf dem Straßenabschnitt zwischen Czernybrücke und Da-Vinci-Straße gebaut. Fahrbahn und Gehwege werden neu angelegt sowie separate Abbiegespuren für Radfahrende im Kreuzungsbereich und Platz für neues Grün geschaffen. Trotz eines schwierigen Bauuntergrunds liegen die Bauarbeiten im Zeitplan.

Seit Beginn der Bauarbeiten verläuft der Verkehr einspurig in Richtung Stadtmitte. Damit verbunden sind große Einschränkungen für Anwohnende, Gewerbe und Pendelnde. Das ist nun bald vorbei. Die Verkehrsführung in der Baustelle wird so geändert, dass die Eppelheimer Straße ab Anfang November 2023 wieder in beide Richtungen befahrbar ist. Bei der jährlichen Baustellen-Sommertour hat der Erste Bürgermeister Jürgen Odszuck die Bauarbeiten besichtigt, die sich von der Czernybrücke auf 163 Metern entlang der Eppelheimer Straße strecken. Derzeit laufen die Tiefbauarbeiten auf der Straßenseite hin zu den Bahngleisen. Dabei wurden unter anderem eine 230 Meter lange Wasserleitung sowie Leerrohre für Stromleitungen, Ampeln und Internet neu verlegt. Gleichzeitig wurde ein weiterer Abwasserkanal geschaffen, über den das Regenwasser ablaufen kann, das künftig auf die Gneisenaubrücke trifft, den neue Rad- und Fußweg über die Bahngleise zwischen Bergheim und der Bahnstadt.



Arbeitsmethoden wie beim Bergbau

Die Tiefbauarbeiten für das Verlegen des neuen Brücken-Abwasserkanals, die fünf bis acht Meter unter der Straßenoberfläche stattfanden, sind an dieser Stelle der Eppelheimer Straße eine große Herausforderung. Grund dafür ist Beschaffenheit des Bodens. Die Arbeiter stießen dort nicht wie erwartet auf einen Feinboden aus Sand und Kies, sondern auf steinharten Fels. Die einzige Möglichkeit war – ähnlich wie beim Bergbau – auf 20 Meter Länge einen Tunnel von einer Straßenseite zur anderen zu graben. Dabei kamen Geräte wie eine Lore und ein netzbetriebener Meißel zum Einsatz, die die Arbeiter händisch zum Graben des rund 1,20 mal 1,50 Meter breiten Tunnel einsetzten.

Bis Anfang November folgt nun der Neubau der Fahrbahn und Gehwege auf der Straßenseite hin zu den Bahngleisen, mit einer neuen Schottertragschicht und - wie bei Straßen mit einem solchen Verkehrsaufkommen üblich – mit drei unterschiedlichen Asphaltsschichten. Anfang November verlagern sich die Arbeiten auf die Straßenseite hin zur Bahnstadt. Dort folgen dann ebenfalls der Neubau der Fahrbahn und Gehwege. Der Verkehr kann ab diesem Zeitpunkt jeweils einspurig in beide Richtungen über die neue Fahrbahn auf der Seite hin zu den Bahngleisen fließen.

Hintergrund

Umgesetzt wird dort ein kompletter Neubau der bisherigen Fahrbahn mit Anpassungen der Verkehrsführung und teilweiser Verbreiterung der Gehwegfläche. Auch die Barrierefreiheit wird mittels Rollbordsteinen ausgebaut. Die Fahrbahn wird mit einem Blindenleitsystem im Bereich der Straßenquerung sowie Tastbordsteinen für Blinde und Sehbehinderte versehen.

Um Synergien zu nutzen, laufen gleichzeitig Bauarbeiten der Stadtwerke Heidelberg. Die Sanierung und den Ausbau des Kanals übernehmen die Stadtbetriebe Heidelberg, die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH sind für Strom, Wasser, Lichtsignalanlagen und Telekommunikation zuständig. Bauende wird voraussichtlich Frühling 2024 sein. Die Kosten der Baumaßnahme betragen insgesamt rund 2,5 Millionen Euro. Fi-

nanziert wird das aus dem Treuhandvermögen Bahnstadt. Die Planungen für den westlich angrenzenden Teil der Eppelheimer Straße bis auf Höhe des Bauarktes laufen derzeit. Umfang und Zeitpunkt der baulichen Umsetzung sind derzeit noch offen.

Die Eppelheimer Straße bildet mit dem östlich anschließenden Czernyring eine Hauptroute zur Erschließung der Bahnstadt und ist eine wichtige innerstädtische Verkehrsachse. Für den Radverkehr ist der Anschluss der Da-Vinci-Straße an die Eppelheimer Straße von großer Bedeutung. In der Achse Gneisenaubrücke – Eppelheimer Straße/Da-Vinci-Straße – Pfaffengrunder Terrasse wird die Radhaupttroute durch die Bahnstadt geführt, die den Radschnellweg von Schwetzingen und Süden kommend mit dem Universitätsgelände Neuenheimer Feld über die geplante Neckarbrücke verbinden wird. *hd*



Bürgermeister Jürgen Odszuck (2. v. r.) besuchte die Baustelle in der Eppelheimer Straße. Ab Anfang November soll der Verkehr hier wieder zweiseitig rollen. BILDER (2): HD-PHILIPP ROTHE



NEUE AUSSTELLUNG IN DIELHEIM! Ausstellungseröffnung/Hausmesse:

Freitag, den 29. September 2023, 14:00-20:00 Uhr und
Samstag, den 30. September 2023, 10:00-18:00 Uhr



Industriestraße 2 | 69234 Dielheim | Tel. 06222 - 318 37 96 | Email: b.hirtz@happySystem.de



Machen Sie Ihr Dach zur Energiequelle

Lassen Sie die Sonne für sich arbeiten und profitieren Sie von Ihrem selbst erzeugten Strom.

Jetzt Angebot anfragen!

kontakt@bms-solar.de

www.bms-solar.de

06222 7736758

BMS Solar GmbH

Hohenhardter Str. 19

69168 Wiesloch-Schatthausen



Top IN SACHEN BILDUNG

Bildung und Heidelberg – das passt einfach zusammen. Die Metropole am Neckar gilt als Bildungsstadt und hat auf diesem Gebiet eine lange Tradition vorzuweisen.



Und es geht noch mehr: Bei der Frühförderung von Kindern landet Heidelberg immer auf den vordersten Plätzen und nimmt landesweit die Spitzenstellung ein, bundesweit gilt die City sogar als Vorreiter beim schulischen Lernen.

Das positive Ranking kommt nicht von ungefähr: Zahlreiche Bildungseinrichtungen mit vielen Angeboten erleichtern und fördern das lebenslange Lernen. Das fängt im frühen Lebensalter an, geht über eine Hochbegabtenförderung bis hin zur Bildung für Senioren. Doch zurück zur jüngeren Generation: Rund 22.000 Schülerinnen und Schüler

können in 54 allgemeinbildenden und beruflichen Schulen – 35 davon in kommunaler Trägerschaft – ihr Wissen fürs Leben erwerben. Dafür gab es im Lernatlas der Bertelsmann-Stiftung Bestnoten für die Stadt.

Vorreiterrolle für Heidelberg

Auch im Bereich Digitalisierung nimmt die Stadt eine Vorreiterrolle ein. Möglich macht das der Digitalpakt des Bundes. Dieser sieht für Heidelberg bis 2024 eine Förderung von rund acht Millionen Euro für die öffentlichen Schulen vor. Ermöglicht werden dadurch unter anderem: Schnelles Internet, Präsentationsmedien in den

Klassensälen sowie eine sehr gute Ausstattung mit Endgeräten. Die gute Ausstattung und das Engagement der Stadt tragen Früchte. Im Bildungsbericht der Stadt „Schule und Bildung Heidelberg 2021/2022“ heißt es, dass der Prozentsatz der Kinder, die auf ein Gymnasium wechseln, überdurchschnittlich hoch ist. Der Bericht zeichnet die Entwicklungen der letzten zehn Jahre für alle Schulen des Grundschulbereiches sowie speziell für die öffentlichen Grundschulen nach. Der Anteil der Kinder der öffentlichen Grundschulen, die auf ein Gymnasium wechseln, lag in den vergangenen Jahren stets bei über 62 Prozent.

Breitgefächertes Angebot

Auch das Schulangebot in der Stadt am Neckar kann sich sehen lassen. So bietet die Stadt als freiwillige Leistung eine zusätzliche durchgehende Sprachförderung an den öffentlichen Grundschulen und einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum an. Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler unterstützt das Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS). Die Hector-Kinderakademie und das Hector-Seminar fördern Hochbegabte. Auch beim Thema Inklusion steht Heidelberg da, dafür wurden extra tragfähige Unterstützungssysteme entwickelt.

Swen/red

Wir suchen Ihr Lächeln!

Als pädagogische Fachkraft

Ab sofort

In Voll- und Teilzeit

Kreisverband Heidelberg e.V.

Kitas Bergheim, Farbenreich, Kirchheim, Kranichgarten, Obere Rödt. Interessiert? Dann jetzt bewerben: www.awo-heidelberg.de/Jobs

Eine gute Ausbildung IST EIN GARANT FÜR DEN ERFOLG

Bildung und Heidelberg – das passt einfach zusammen. Die Metropole am Neckar gilt als Bildungsstadt und hat auf diesem Gebiet eine lange Tradition vorzuweisen.

Eine gute Ausbildung oder Studium sind häufig Garant für den Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben und erleichtern den Aufstieg auf der Karriereleiter. Auch hier kann Heidelberg punkten. Im vergangenen Jahr konnte die Stadt einen Anstieg bei Ausbildungsplätzen um 19 Prozent vorweisen.

„Der Ausbildungsstandort Heidelberg steht weiterhin sehr gut da: Bei der Vermittlung von Auszubildenden und der Zahl der Ausbildungsstellen belegen wir landesweit Spitzenplätze. Das zeigt, dass unsere Angebote für Betriebe und Auszubildende gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und weiteren Partnern greifen“, sagte Oberbürgermeister Prof. Eckart Würzner im vergangenen Jahr. Der OB betonte jedoch bei allem Optimismus: „Dennoch ist jeder unbesetzte Ausbildungsplatz einer zu viel. Hier setzen wir an: Mit Projekten in Schulen und den Heidelberger Ausbildungstagen helfen wir beim Berufseinstieg und bringen Unternehmen und Auszubildende zusammen.“

Viel zu tun hatte im vergangenen Jahr auch die Agentur für Arbeit: Bis August 2022 wurden rund 1900 Heidelberger Schülerinnen und Schüler durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit in etwa 4000 Gesprächen beraten. Die Agentur für Arbeit will Arbeitgeber mit

Bewerberinnen und Bewerbern noch stärker zusammenbringen, indem sie noch mehr Veranstaltungen zur Berufsorientierung und mehr Sprechzeiten an den Schulen anbietet.

Studieren in Heidelberg

Heidelberg und Studierende, das gehört einfach zusammen und hat eine lange Tradition. Bereits 1386 wurde in der Heidelberger Altstadt mit der Universität Heidelberg die erste Universität Deutschlands gegründet. Prominente Wissenschaftler wie Robert Bunsen, Gustav Kirchhoff und Max Weber „beherbergte“ die Universität. Heutzutage studieren rund 38.000 Menschen an den Hochschulen Heidelbergs, circa 29.000 davon an der Universität Heidelberg. Über 160 Studienfächern umfasst das Angebot, darunter Studien der Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften sowie die Natur- und Lebenswissenschaften und der Medizin. Doch das Studienangebot alleine macht den Erfolg nicht aus. Es müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen und dazu trägt das Studierendenwerk Heidelberg bei. Es ist für die soziale Betreuung und Förderung der Heidelberger Studierenden verantwortlich und hilft unter anderem bei der Wohnungssuche oder bei der Rechtsberatung.

Swen/red



Bild: pexels

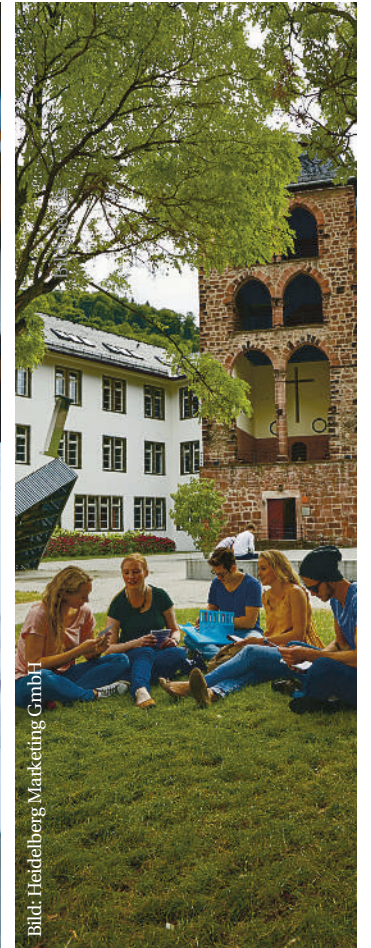


Bild: Heidelberg Marketing GmbH



BILDUNG FÜR KLEIN UND GROSS

Schule | Ausbildung | Studium | Weiterbildung | Umschulung | Sprachen

F+U Unternehmensgruppe gGmbH

Kurfürsten-Anlage 64-68 | 69115 Heidelberg | Telefon 06221 7050-0 | info@fuu.de



www.fuu.de

EIN MEHR AN

»EINFACH

MAL MACHEN«



Niyaz Nakam, 27
Schreinermeister bei Ullrich Holz
Handwerk in Mannheim

Deine Ideen, deine Zukunft.
Werde auch zum Macher.
In der Metropolregion Rhein-Neckar.



Mehr entdecken:
www.mehr-rhein-neckar.de



Rückblick: Beim Azubi-Talk in der Metropolink's Commissary tauschten sich Mitte des Jahres rund 30 Auszubildende mit Oberbürgermeister Eckart Würzner (M.) und Bürgermeisterin Stefanie Jansen (vorne rechts) über Ideen zum Netzwerk aus. BILD: HD-SABINE ARNDT

Azubis profitieren VON NEUEM NETZWERK

Unterstützung: Begleitprogramm, Vorträge und mehr



Auszubildende sollen gestärkt werden: Von zusätzlicher Unterstützung profitieren sie im neuen Azubi-Netzwerk, das die Stadt mit Kooperationspartnern weiter ausbauen möchte. BILD: HD-TOBIAS DITTMER

Auszubildende in den Heidelberger Betrieben sollen künftig mehr Unterstützung bekommen und als Gruppe in der Stadt gestärkt werden. Das ist der Grundgedanke des neuen Azubi-Netzwerks, das die Stadt mit Kooperationspartnern und Auszubildenden gemeinsam in den kommenden Monaten weiter ausbauen möchte.

Über das Netzwerk haben Auszubildende mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres ab 1. September die Möglichkeit, von einem stetig wachsenden Begleitprogramm zu profitieren und sich untereinander besser zu vernetzen. Ins Leben gerufen wurde das Azubi-Netzwerk im Rahmen des Bündnisses für Ausbildung und Arbeit.

„Aus den Gesprächen mit Auszubildenden selbst, aber auch mit Ausbildungsverantwortlichen wissen wir, dass wir Strukturen ähnlich der Unterstützungsstrukturen für Studierende brauchen“, sagt Stefanie Jansen, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit der Stadt Heidelberg. „Denn Heidelberg ist nicht nur Studienstandort mit rund 7500 Betrieben und über 2500 Ausbildungsplätzen. Ein Grund für uns, das Thema Ausbildung in der Stadt weiter zu stärken“, so Jansen.

„Viele Themen beschäftigen Studierende wie Auszubildende gleichermaßen, etwa die Frage nach günstigem Wohnraum“, erklärt Dr. Corinna Uebel vom Büro Junges Heidelberg. Darüber hinaus hätten viele Auszubildende auch spezifische Wünsche, die einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss unterstützen wür-

den: ein Patenprogramm für Ausbildungsbeginner beispielsweise oder Hospitationen in anderen Betrieben.

„Ersti-Feier“ im Oktober

Um neue Auszubildende im Netzwerk willkommen zu heißen und auch gleich Kontakte zu älteren Auszubildenden herzustellen, plant eine Gruppe von Auszubildenden eine Ersti-Feier für Ausbildungsbeginnende im Oktober 2023.

Dabei wird es auch darum gehen, den Auszubildenden die Mehrwerte des Netzwerks aufzuzeigen. Die Stadt Heidelberg etwa öffnet ihr Sportangebot Heidelbergfit, ebenso weiten die Heidelberger Dienste ihr Programm des Ausbildungshauses auf alle Azubis im Netzwerk aus. Ergänzend soll es auch ein regelmäßiges Online-Vortragsprogramm zu Themen wie Rechte und Pflichten in der Ausbildung oder Schuldenprävention geben. Weitere Angebote kommen sukzessive hinzu.

Auch die Betriebe stehen hinter der Idee, denn auch sie können von der Unterstützung ihrer Auszubildenden profitieren und haben die Möglichkeit, sich als ausbildungsfreundlicher Arbeitgeber zu präsentieren. „Wir erhalten von allen Seiten ausschließlich positive Rückmeldungen. Das ist für uns eine starke Motivation, weiter dranzubleiben, und natürlich auch ein Zeichen der Wertschätzung und des steigenden Stellenwerts der Ausbildung in Heidelberg. Wir freuen uns darauf, mit dieser breiten Unterstützung im Rücken gemeinsam mit den Azubis und den Betrieben dieses Netzwerk weiter aufzubauen und zu entwickeln“, sagt Andreas Wilke vom Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft der Stadt Heidelberg. *hd*

INFO

Auszubildende und Ausbildungsbetriebe, die sich für das neue Azubi-Netzwerk interessieren, bekommen Infos beim Büro Junges Heidelberg: Corinna Uebel
Telefon 06221/582 0340
junges-heidelberg@heidelberg.de
www.instagram.com/junges_hd



**Intensiv-
Ausbildungen**
zum
**Heilpraktiker
&
Heilpraktiker
für
Psycho-
therapie -
HPG**

**Zertifizierte
Fachaus-
bildungen**

- Klassische Homöopathie
- Akupunktur/TCM
- Gesundheits- & Wellnessberater
- Moderne Hypnose-therapie
- Naturheil-studium

Info
06221 - 40 45 07

www.akademie-fuer-ganzheitsmedizin.de



In Heidelberg gibt es weit über 30 Fach- und Spezialklinken. Davon profitieren nicht nur Heidelbergs Bürgerinnen und Bürger, sondern auch viele Patientinnen und Patienten aus aller Welt. Internationalen Ruf genießt das Universitätsklinikum Heidelberg, das mit über 1 Million ambulant und 118.000 stationär betreuten Patienten pro Jahr zu den zehn größten Kliniken in Deutschland zählt. „Das traditionsreiche Universitätsklinikum Heidelberg gehört zu den größten und renommiertesten Medizinentren in Deutschland und verfügt über eine Strahlkraft, die über die Grenzen hinauswirkt“, so Ministerpräsident Winfried

Kretschmann. Weitere Krankenhäuser und Heime stellen die ausgezeichnete Heidelberger Gesundheitsversorgung sicher.

Älteste Uni Deutschland

Die Medizinische Fakultät Heidelberg blickt auf über 630 Jahre Tradition an der ältesten Universität Deutschlands zurück und ist gleichzeitig als hervorragender Standort innovativer Forschung national wie international etabliert. Die wissenschaftlichen Institute und Kliniken des Heidelberger Campus vereinen Erfahrung in praxisorientierter und interdisziplinärer

Ausbildung und Lehre mit moderner Forschung auf höchstem Niveau.

Damit ist die Medizinische Fakultät Heidelberg exzellent aufgestellt, sich den großen Herausforderungen der Medizin des 21. Jahrhundert zu stellen. Besondere medizinische Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Infektionskrankheiten, Herz-Kreislauforschung, Neurowissenschaften, translationale und individualisierte Onkologie, Transplantation und individualisierte Immuntherapie. Die Medizin Heidelberg wirkt erfolgreich in hochkarätigen Sonderforschungsbereichen der Deutschen Forschungsgemeinschaft beziehungsweise in Zentren für Gesundheitsforschung mit.

Gesamtfakultät als Ziel

Im Kontext der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim, der Innovationscampusstrategie des Landes Baden-Württemberg, und vor dem Hintergrund der geplanten Zusammenführung der beiden Universitätskliniken Heidelberg und Mannheim hat der Senat der Universität Heidelberg einstimmig beschlossen, eine Medizinische Gesamtfakultät zu gründen. Dieser Schritt dient der Vorbereitung einer Fusion der Medizinischen Fakultät Heidelberg und der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg zu einer Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg an zwei Standorten. Die Fusion der Fakultäten soll nach der vertraglichen Fixierung der Klinikumszusammenführung erfolgen, deren Abschluss bis Mitte 2024 erwartet wird. Zunächst werden die beiden Dekane der Medizinischen Fakultäten einen Satzungsvorschlag für die Gesamtfakultät erarbeiten, der in der nächsten Sitzung des Senats am 26. September beschlossen werden soll.



Der Senat hat in seinem Beschluss vom 13. Juni zudem die Erwartung bekräftigt, dass auf absehbare Zeit die Zahl der Medizin-Studienplätze an den Standorten Heidelberg und Mannheim beibehalten wird und ebenso die Studiengänge an beiden Standorten weitergeführt werden. Außerdem erwartet der Senat, dass die jeweiligen Landesmittel für die beiden Fakultäten auch nach der Fusion zu einer Fakultät an beiden Standorten weiterhin ohne Kürzungen zur Verfügung stehen und die geplanten oder bereits finanzierten Bauvorhaben der Medizinischen Fakultäten an den Standorten Heidelberg und Mannheim umgesetzt werden.

red/uni-heidelberg



STUDIENPATIENTEN/INNEN GESUCHT

Müssen Sie am Grauen Star (Katarakt) operiert werden oder möchten Sie durch einen Linsenaustausch Brillenunabhängigkeit in Ferne und Nähe erreichen?

Wir suchen Studienpatienten/Innen für die Implantation von Speziallinsen, die für Sie kostenlos sind.

Wesentlich Teilnahmebedingungen:
Alter \geq 45 Jahre, Alterssichtigkeit oder Katarakt, sonst keine Erkrankungen.

Weitere Informationen unter dem Stichwort „MIOLStudie“ erhalten Sie in der Forschungsabteilung der Universitäts-Augenklinik Heidelberg unter Telefon: 06221 56-6624 oder per E-Mail: lvrc.heidelberg@med.uni-heidelberg.de



Volksleiden POLYNEUROPATHIE

Chinesische Medizin gegen den Zelltod durch Diabetes, Alkohol und Chemotherapie

Die Polyneuropathie (PNP) ist eine immer häufiger erscheinende Erkrankung. Sie geht meist mit tauben Händen und Füßen, schwer heilenden Wunden sowie einem Verlust der Muskelkraft einher. Häufig bleibt die Ursache im Dunkeln und die Behandlung gestaltet sich schwierig. Eine in Heidelberg entwickelte spezielle Form der Akupunktur kann diese Krankheit erfolgreich behandeln. Eine neue Studie belegt erneut die Wirksamkeit dieser Therapieform. Sie wirkt auch dann, wenn die Erkrankung im Gefolge einer Chemotherapie entsteht.

Die Polyneuropathie ist ein Stiefkind der westlichen Medizin, Neurologen sind dabei vielfach machtlos. Infusionen mit Alpha-Liponsäure stehen zwar zur Verfügung, helfen aber häufig nicht. Auch die Behandlung mit Hochfrequenzen hält in ihrer Wirkung meist nicht an. „Betroffen ist ein recht großer Anteil der Bevölkerung, und die individuelle Ursachenerforschung ist meist schwierig“, erklärt Henry Johannes Greten. Er ist westlicher Arzt und erforscht mit molekularbiologischen Methoden, was man

gegen die PNP tun könnte. Gleichzeitig gilt er als Europas Experte in Sachen Chinesischer Medizin und anderer naturheilkundlicher Methoden. „Die Ursachen der Polyneuropathie können sehr unterschiedlich sein. In vielen Fällen kann man sie nicht einmal ermitteln. Stoffwechselleiden wie Diabetes sind häufig. Manchmal ist die PNP auch Folge chronischer Entzündungen oder Vergiftungen oder wird durch Alkohol oder Arzneimittel erzeugt. Gefürchtet wird die Erkrankung dann, wenn lebensrettende Arzneien wie die Chemotherapie nicht mehr gegeben werden können, weil die Nerven nicht mehr mitspielen.“ Offenbar haben die kleinen Gefäße und Haargefäße, die mit den Nerven verlaufen, eine wichtige Bedeutung bei der Entstehung. Stockt die Blutversorgung durch diese Gefäße, leidet die Funktion der Nerven. Schließlich gibt die Nervenzelle auf und stirbt ab. „Wir haben eine spezielle Akupunkturform entwickelt, die in mehreren Studien zu ermutigenden Ergebnissen geführt hat“, erklärt Greten weiter.

Feine Nadeln können Abhilfe schaffen

Bereits im Jahr 2006 hat die Arbeitsgruppe Greten gemeinsam mit der Universität Hamburg und dem dortigen TCM-Zentrum eine Studie veröffentlicht. Nach diesen Daten können allein durch den Einsatz der feinen Nadeln der Gesundheitszustand von etwa Dreiviertel

der Patienten messbar gebessert werden. Diese erste Studie untersuchte vor allem Fälle, bei denen die Ursachen nicht Diabetes oder Chemotherapie waren. Deshalb war nicht klar, ob die Heidelberger Behandlungsstrategie auch bei anderen Formen der PNP eingesetzt werden könnte. Inzwischen liegen jedoch neue Daten vor: Die gemeinsam mit anderen Forschern erhobenen Daten zeigen, dass auch die Nervenschädigungen bei Diabetes oder durch Chemotherapie gut beeinflussbar sind.

„Wir behandeln hier in Heidelberg täglich auch Patienten, die während der Gabe der Chemotherapie die typischen Symptome von Taubheit und Schmerzen entwickeln. So kann die Gabe dieser Medikamente häufig fortgesetzt werden und die Therapie kann den Patienten weiterhelfen.“ Auch Heilpflanzen werden bei dieser Erkrankung erfolgreich eingesetzt. Einige Wirkungen der Heilpflanzen konnten in der Zwischenzeit auch molekularbiologisch dargestellt werden. „Die Beeinträchtigung der Nervenzellen steht im Zusammenhang mit den Mitochondrien, den Kraftwerken der Zellen. Gemeinsam mit unseren Partnern aus der Universität Heidelberg konnten wir zeigen, dass ein Jahrhunderte Jahre alter Heiltee das Sterben der Mitochondrien durch Zellgifte weitgehend verhindern kann. Eine wirksame Therapie auf der Grundlage



Henry Johannes Greten
(Professor an der IBA University of CoEd,
Professor an der Universität Porto a.D., Dr.
med., Facharzt für Allgemeinmedizin, Natur-
heilverfahren, Akupunktur) BILD: DGTTCM

uralten Heilwissens wird auf diese Weise mit modernen Forschungsmethoden bestätigt.“ Inzwischen setzen sich Forscher der westlichen Medizin und des traditionellen Heilwissens zusammen, um durch eine Kombination der Methoden bessere Heilungschancen zu erzielen. „Das Beste aus zwei Welten“, so fasst es Greten zusammen, „muss für unsere Patienten sinnvoll kombiniert werden. Offenheit für den Dialog, Prüfung der Methoden und Integration des Wirksamen in die Medizin der Gegenwart – das ist die Philosophie, die hinter solchen Projekten steht.“ *pr*

KONTAKT

DGTTCM

Karlsruher Str. 12, 69126 Heidelberg
Telefon: 06221/ 37 45 46
E-Mail: info@dgctcm.de
Internet: www.dgctcm.de



Haus der Chinesischen
Medizin

Prof. Dr. med. H. J. Greten
& Kollegen

Professor a. d. IBA Univ. of CoEd
Professor a.d. Univ. Porto a.D.

Lehrpraxis der Deutschen
Gesellschaft für TCM

Heidelberg School of
Chinese Medicine

Heidelberg-Rohrbach
Karlsruher Str. 12

www.dgctcm.de

Das Beste aus zwei Welten Westliche und Chinesische Heilkunst auf Augenhöhe



Wir behandeln mit Methoden, die schon 2000 Jahre gewirkt haben.

Nur die gezielte Kombination beider Heilsysteme erfüllt die Erwartungen an Sicherheit und Wirksamkeit.

Alle unsere Ärzte haben ergänzend zum westlichen Medizinstudium eine mindestens fünfjährige Zusatzausbildung nach internationalem Standard.

Unser Ärzteteam ist von 08:00 – 20:00 Uhr für Sie da.

Tel. 06221-998737-0

Südstadt wächst weiter MIT GROSSEN SCHRITTEN

Garant für neuen Wohnraum / Projekte im Überblick

Die beiden Flächen Mark-Twain-Village und Campbell Barracks bilden die Konversionsfläche „Neue Südstadt“. Mit 44 Hektar macht sie ein Drittel des gesamten Stadtteils Südstadt aus. Durch die Öffnung des Konversionsgeländes auf beiden Seiten der Römerstraße wächst seit dem Jahr 2016 ein Quartier, das Wohnen, Arbeiten und Freizeit verbindet. Kultur- und Naturorte eröffnen Räume für Austausch, Begegnung und Teilhabe. Die neue Südstadt ist ein Stadtteil der kurzen Wege von der Wohnung zum Kindergarten, zum Einkaufen, zur Arbeit und zum ÖPNV. Vom Mark-Twain-Village braucht es nur etwa zehn Minuten zum Hauptbahnhof.

„Die Südstadt, eine von fünf Heidelberger Konversionsflächen, wächst und geht immer weiter und das Quartier füllt sich nicht nur mit neuen Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch mit viel Leben dank der Orte des Wissens und der Kultur. Wohnen, Arbeiten und Freizeit gehen nahtlos ineinander über - das Gewerbe und die Nahversorgung sind hier in den Alltag integriert. Das Quartier ist ein Paradebeispiel, wie wir als Stadt eine Entwicklung selbst steuern können. Zusammen mit der MTV Bauen und Wohnen GmbH sind wir auf dem besten Weg zu unserem Ziel: sozial verträglicher Wohnungsbau gepaart mit einem attraktiven Wohlfühlquartier“, sagt Oberbürgermeister Eckart Würzner.

„Seit 2016 hat sich die Südstadt aus einem alten Kasernenareal zu einem vorbildlichen Wohn-, Arbeits- und Kulturquartier entwickelt. Der Zusammenhalt und die Lebendigkeit eines Quartiers zwischen Wohnen, Freizeit und Arbeit ist hier mit der baulichen Öffnung der Freiräume wie dem Bürgerpark wunderbar gelungen. Die Südstadt bietet einen bunten Mix verschiedener Wohnformen, mit zwei Ausbildungshäusern, Mietwohnungen im preisgünstigen Segment und dem Angebot an gemeinschaftlichem Wohnraum. Austausch, Begegnung und Teilhabe prägen schon jetzt dieses Quartier, das unter hohen städtebaulichen Standards entwickelt wurde“, erklärt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck.

Zusammenhalt im Quartier

In der neuen Südstadt, im Mark-Twain-Village und den Campbell Barracks, entstehen rund 1500 Wohnungen als Neubau oder im Bestand. 70 Prozent davon sind preisgünstiger oder geförderter Wohnraum. 30 Prozent werden auf dem freien Markt angeboten. Viele Wohnungen, zwei Studierendenwohnheime und ein Ausbildungshaus für Auszubildende sind bereits bezogen. Auf zwei Baufeldern finden gemeinschaftlich organisierte Wohnprojekte in rund 115 Wohnungen Platz. Es leben bereits über 2100 Menschen im Quartier. Diese machen rund ein Drittel der Bewohnerinnen und Bewohner der Südstadt aus. Von allen Heidelberger Stadtteilen stieg 2022 die Zahl der Bevölkerung in der Südstadt am stärksten an (+801 Einwohner mit Hauptwohnsitz; + 14,5 Prozent). Ebenso



Radtour durch die Südstadt mit Stopp im Vitalquartier, das einen lebendigen Mix aus Gewerbe und Wohnen bietet: Baudezernent Jürgen Odszuck (von links), Oberbürgermeister Eckart Würzner, Geschäftsführer MTV Bauen und Wohnen Peter Schuler und Holger Meid, Vorstand Familienheim eG BILD: HD-PHILIPP ROTHE

verhält es sich bei der Anzahl der Wohnungen (+353 Wohnungen; +12,7 Prozent).

Baufortschritte

1. MTV Nord-West – Umsetzung wohnungspolitischer Zielsetzungen

Innerhalb des Quartiers an der Elsa-Brändström Straße ist das erste Baufeld B2 westlich der Römerstraße seit dem Jahr 2023 in Teilen in Betrieb. Drei Bestandsgebäude mit insgesamt 38 Eigentumswohnungen werden von MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG saniert und mit zwei Neubauten entsprechend der städtebaulichen Vorgaben ergänzt. Hier entstanden ein Punkthaus mit 13 Neubau-Eigentumswohnungen sowie ein Neubau entlang der Römerstraße mit zwei kleinen Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss, in dem 54 Menschen in 24 Mietwohnungen leben. Die vier Mehrfamilienhäuser (3 x Bestand, 2 x Neubau) rahmen einen großzügigen grünen Innenhof mit Spielgeräten ein.

Die angrenzenden Baufelder B1 und B3 sind analog geplant und werden bis voraussichtlich 2025 (B1) und 2024 (B3) fertiggestellt. In dem im Jahr 2022 fertiggestellten und aus neun Häusern bestehenden Gebäudekomplex B4 finden 96 geförderte Mietwohnungen und vier Gewerbeflächen Platz. Das gegenüberliegende Areal C4 besteht ebenso aus neun Mehrfamilienhäusern, die sich in überschaubare Einheiten mit separaten Eingängen gliedern. 94 Eigentumswohnungen, 25 davon barrierearm gestaltet, bieten attraktiven Wohnraum für jede Lebenslage - von der kompakten 1,5-Zim-

mer- bis zur großzügigen 5-Zimmer-Wohnung. Die Straßen im Umfeld der Julius-Springer-Schule wurden nach Fertigstellung der Gebäude ebenfalls neu gebaut.

2. MTV West – Ausblick

Die Bauanträge für die Neubebauung MTV West wurden eingereicht. Mit den Bauarbeiten soll Anfang 2024 begonnen werden. Hier entstehen in drei Gebäuden weitere 122 Wohneinheiten, eine Kita und zwei Gewerbeeinheiten.

3. Gemeinschaftliches Wohnen – Raumkante

In der Südstadt hat mit der „Raumkante“ ein weiteres gemeinschaftliches Wohnprojekt ihr neues Zuhause bezogen. Seit März 2023 leben dort 26 Bewohnerinnen und Bewohner zwischen 0 und 60 Jahren auf insgesamt 720 Quadratmetern in der Rheinstraße. Das Konzept, das die „Raumkante“ umsetzt, ist das Cluster-Wohnen. Dies ermöglicht es, den Raumbedarf flexibel an die jeweilige Lebensphase anzupassen, indem Zimmer untereinander getauscht werden können. Auf diese Weise können Flächen sehr effizient genutzt und Leerstände vermieden werden. In der „Raumkante“ stehen insgesamt 28 je 11,2 Quadratmeter große Zimmer auf drei Stockwerken zur Verfügung, die je nach Lebensphase in Anspruch genommen werden können. In der „Raumkante“ teilt sich jeweils eine Gruppe ein Stockwerk mit einer rund 70 Quadratmeter großen Gemeinschaftsfläche mit Küche, Ess- und Wohnzimmer sowie Balkon. Die Mietkos-

ten liegen mit rund 10 Euro pro Quadratmeter im preisgünstigeren Segment.

4. Rheinstraße – neue Stadtteilmitte

Die Erdgeschossseinheiten B4/C4 sind mittlerweile größtenteils mit gewerblicher Infrastruktur (Büro, Praxen, Gastronomie) belegt. Die neue Stadtteilmitte mit den gestalteten Stadterrassen und gegenüberliegendem Park erfreut sich zunehmender Belebung. Noch im Jahr 2023 wird auch der Bereich vor Tegut neugestaltet und das Mobiliar für die Stadterrassen eingebaut. Die Buslinie 29 fährt bereits durch die Rheinstraße und bindet das Quartier an den ÖPNV an. Die Rheinstraße wird voraussichtlich ab dem Jahr 2025 neu gebaut.

5. Campbell Barracks – Bildungscampus

Das Gebäude 3 ist Teil der historischen Kasernenanlage Campbell Barracks, die 1936/1937 als „Großdeutschlandkaserne“ errichtet wurde. Das Gebäude wurde durch Kraus Immobilien umfassend saniert und für eine schulische Nutzung (F+U) umgebaut. Der Schulhof öffnet sich zur Lounge, die den Bürgerpark mit dem Paradeplatz verbindet. Im Zusammenspiel mit der im Torhausgebäude geplanten „Medical School 11“ kann in den nächsten Jahren ein campusähnliches Areal entstehen.

6. Campbell Barracks – Vitalquartier

Auf drei der vier Grundstücke entlang der John-Zenger-Straße sind die Neubauten der Immobilienentwicklung BPD fertig und bereits in Betrieb. Es sind in acht Gebäuden 133 Wohnungen sowie 18 Ladeneinheiten entstanden. Das südlichste Grundstück mit weiteren 40 Wohnungen und drei Ladeneinheiten wird Ende 2023 fertiggestellt sein. Durch die Mischung zwischen sanierten Kasernengebäuden und ergänzenden neuen Gebäuden entsteht ein modernes Quartier mit vielen spannenden Blickbeziehungen.

7. Alte Stallungen

Das Grundstück der alten Stallungen am Marlene-Dietrich Platz wurde vollständig neu geordnet. Der vorgelagerte große Parkplatz wurde zurückgebaut. Die zentrale Platzfläche wurde als Marlene-Dietrich-Platz im Zuge der Umgestaltung des Anderen Parks angelegt. Angrenzend umfassen zwei moderne Neubauten den Platz. In den Mittelteil der ehemaligen Stallungen ist das Kulturhaus Karlstorbahnhof Ende Oktober 2022 eingezogen. Die Sanierung der ehemaligen Reithalle wurde im Zuge der Städtebauförderung finanziell von Bund und Land unterstützt und ist eine große Investition in die Heidelberger Kulturlandschaft. Der südliche Stallungsflügel wird von den Heidelberger Diensten für eine zukünftige Nutzung als Kreativwirtschaftszentrum saniert. Der Stallungsflügel Nord soll in einer zweiten Phase ebenfalls für eine Nutzung als Kreativwirtschaftszentrum saniert werden. *hd*

KARDIO-MRT MR-MAMMOGRAPHIE VORSORGE

OFFENER

MRT



Praxis-Impressionen



GANZKÖRPER-MRT CHECK-UP PROSTATATA-MRT

RADIOLOGISCHE PRAXIS **PHILIP G. PETRY**

In der »salutem Praxisklinik« Eppelheimer Str. 8 • 69115 Heidelberg • Tel. 06221 50 258 50 www.offener-mrt.com





Philipp Geißler
Inhaber

Welcome to the first class.

Wir verstehen Ihre Leidenschaft für schöne Küchen und verbinden persönlichen Service mit herausragendem Design und ausgefeilter Technik zu einem maßgeschneiderten Gesamterlebnis. Lassen Sie sich von unserem Engagement für Ihre Bedürfnisse begeistern.



ORENDA
BY PLANA